



Bewerbung zur Abgeordnetenhauswahl 2021

“Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe.”

Liebe Freundinnen und Freunde,

jede Zeit hat ihre Herausforderungen. Während die Corona-Krise unseren Alltag bestimmt, drohen andere Aufgaben in den Hintergrund gedrängt zu werden. Doch die Welt dreht sich weiter und andere Krisen machen keine Pause. Ich will meine Tatkraft und Expertise dafür einsetzen, einen Teil dieser Herausforderungen zu meistern und die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Daher bewerbe ich mich hiermit für unsere Bündnisgrüne Landesliste für die Wahl zum Abgeordnetenhaus.

Verkehr bewegt uns alle

Mobilität und Verkehr prägen unseren Alltag und bewegen uns im wahrsten Sinne alle. Ob auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule, zum Arzt oder zu Freunden, wenn wir uns etwas liefern lassen oder wenn wir an den See fahren. In Berlin haben wir das Glück, dafür zwischen vielen verschiedenen Verkehrsmitteln wählen zu können. Doch auch unsere Infrastruktur ist noch viel zu stark an den Bedürfnissen des Autos ausgerichtet und stellt die Menschen zu wenig in den Mittelpunkt.

tl;dr - Zusammenfassung für alle, die weniger lesen wollen:

Ich bin Ruben Joachim und möchte für euch und alle Berliner*innen ins Abgeordnetenhaus. Dort möchte ich meine Tatkraft für die Verkehrswende einsetzen. Dabei stütze ich mich auf meine Expertise, die ich durch mein Studium des Verkehrswesens, meine Arbeit als Software Produktmanager und mein Engagement in den Sprecher*innenteams der LAG Mobilität, der BAG Mobilität und Verkehr und der AG BezirksNetz.Mobilität erworben habe. Ich will die Welt für alle Berliner*innen ein kleines bisschen besser machen. Dafür bitte ich um eure Stimmen. Lasst uns das Rote Rathaus grün streichen!

Noch immer sterben in Deutschland jährlich tausende Menschen bei Verkehrsunfällen. Lärm und Abgase machen die Menschen krank, wovon besonders stark die oft finanziell ärmeren

Anwohner*innen von Hauptstraßen betroffen sind. Und der Verkehrssektor ist für einen großen Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich, scheitert aber bisher an der Reduktion dieser Emissionen.

Um die Klimakatastrophe einzudämmen, müssen wir in Berlin unseren Beitrag dazu leisten. Im Verkehr bedeutet das: Weg von fossilen Kraftstoffen und hin zu energieeffizienteren Verkehrsmitteln durch Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Lärm und Abgase haben viele Quellen. Um diese zu reduzieren, müssen wir an vielen Punkten ansetzen: ein konsequentes Nachtflugverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr, weniger laute Verbrennungsmotoren, ein durchdachter Ausbau der Ladeinfrastruktur, geringere Geschwindigkeiten im Straßenverkehr und verbesserter Lärmschutz bei allen Bahnen.

Für das Ziel der Vision Zero, dass im Berliner Verkehr niemand mehr stirbt oder schwer verletzt wird, müssen wir fehlerverzeihende Infrastruktur bauen, konsequent Tempo 30 durchsetzen und insbesondere Schulwege und Kreuzungen sicher gestalten, zum Beispiel durch getrennte Ampelschaltungen für Rechtsabbieger.

Die Verkehrswende in Berlin

Der Wahlkreis Pankow 4, in dem mich mein Kreisverband als Direktkandidat aufgestellt hat, vereint mit dem dicht besiedelten Weißensee und der Einfamilienhaus-Idylle in Blankenburg viele Merkmale unserer vielfältigen Stadt. Die unterschiedlichen Strukturen zwischen Graefekiez und Grunewald, zwischen Mitte und Marienfelde, zwischen Innenstadt und Außenbezirken machen die Herausforderungen in der Verkehrspolitik so spannend. Um erfolgreich zu sein, müssen wir die Bedürfnisse aller Berliner*innen zusammen denken.

An Ideen und Konzepten mangelt es uns nicht. Ich setze mich ein für geteilte Mobilität auch in den Ortsteilen am Stadtrand, ob Bike- oder Scooter-Sharing, Carsharing, oder Ridepooling wie den BerlKönig. Für Pendler*innen aus Brandenburg brauchen wir funktionierenden Umlandverkehr und ausreichend Park & Ride Parkplätze, um die Verkehrsbelastung an den Einfallstraßen zu reduzieren. Ich will Lieferzonen und Flächen für Mikrodepots für einen stadtverträglichen Wirtschaftsverkehr wie im Projekt KoMoDo. Und es ist mir wichtig, dass wir die Perspektiven von bisher unterrepräsentierten Gruppen in der Verkehrsplanung im Sinne einer feministischen Verkehrspolitik stärken. Dazu gehören unter anderem Bezirksübergreifende Rad- und ÖPNV-Tangentialverbindungen, denn der Fokus der Verkehrsplanung auf radiale Verkehrsverbindungen bedient nicht die Bedürfnisse aller Berliner*innen, sondern übergeht z.B. Versorgungsarbeit und Begleitverkehr. Und schlussendlich will ich Verbesserungen für den Fußverkehr: freie, breite Gehwege ohne Stolperfallen, sichere Querungsmöglichkeiten, ausreichend lange Grünphasen an Ampeln und gute Beleuchtung der Wege müssen Standard sein, denn der Fußverkehr bildet die Basis all unserer Mobilität.

Über mich

Ich bin Ruben Joachim und ich will für euch und alle Berliner*innen ins Abgeordnetenhaus. Als Sohn einer Lehrerin und eines kommunalpolitisch aktiven Fahrradhändlers bin ich 1990 in

Reutlingen geboren. 2010 zog es mich dann zum Studium nach Berlin. Nach meinem Bachelor in Verkehrswesen an der TU Berlin studierte ich im Masterstudiengang Fahrzeugtechnik und arbeitete nebenbei als Werkstudent. Zum Ende des zweiten Mastersemesters entschied ich mich dafür, mein Studium nicht weiterzuführen und stattdessen bei derselben Firma ins Berufsleben zu starten. Seit inzwischen sechs Jahren bin ich Teil dieses erfolgreichen Mobility Start-Ups und arbeite als Produktmanager mit agilen Methoden an der Entwicklung unserer Software.

Nach kurzen Engagements bei der Grünen Jugend in meiner Heimat und zu Beginn meines Studiums in Berlin bin ich seit 2017 Mitglied im Kreisverband Pankow und engagiere mich für die Verkehrswende. Als stellvertretender Sprecher der LAG Mobilität in Berlin und der BAG Mobilität und Verkehr, als einer der Mitgründer der Initiative Stadt für Menschen sowie als Initiator und Sprecher der AG BezirksNetz.Mobilität, in der sich die Verkehrs-AGen der Grünen Berliner Kreisverbände vernetzen, beschäftige ich mich täglich mit unserer Mobilität von heute und morgen.

Mit diesen Erfahrungen im Gepäck, meiner ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung im Verkehrsbereich, meiner beruflichen Arbeit im dynamischen Start-Up-Umfeld und dem intensiven Austausch mit anderen Verkehrspolitikern*innen im BezirksNetz.Mobilität, der LAG Mobilität und der BAG Mobilität und Verkehr, bin ich bereit, die Verkehrswende in ganz Berlin voranzutreiben.

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Gemeinsam werden wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern. Ich will meinen Beitrag dazu im Abgeordnetenhaus leisten. Dafür bitte ich um eure Stimmen für einen Platz auf unserer Bündnisgrünen Landesliste für die Wahl zum Abgeordnetenhaus und natürlich bei der Wahl am 26. September. Lasst uns das Rote Rathaus grün streichen!

Euer



Ruben Joachim
mail@ruben-joachim.de
+49 174 911 2081